



**NRW**

LAG AWO NRW • Postfach 10 02 45 • 44002 Dortmund

Landesarbeitsgemeinschaft  
der Arbeiterwohlfahrt

**Der Vorsitzende**

Kronenstraße 63 - 69  
44139 Dortmund  
Tel. (02 31) 54 83 - 0  
Fax (02 31) 54 83 - 209  
E-Mail : lag-awo-nrw  
@awo-ww.de  
www.lag-awo-nrw.de

Michael Scheffler  
Durchwahl: - 338

11.05.2020

Liebe Genossin Saskia Esken,

du wirst aktuell in mehreren bundesweiten Medien mit folgenden Sätzen zitiert:

„Bei den Bonuszahlungen für die Altenpflege gab es leider viel unwürdigen Streit über die Finanzierung. Jetzt kommt es darauf an, dass es in allen 16 Bundesländern gelingt, die Arbeitgeber zu einem fairen Anteil an den Bonuszahlungen zu bewegen, damit nicht am Ende die Postleitzahl darüber entscheidet, wie viel uns die Pflege wert ist.“

Davon ausgehend, dass Du richtig zitiert wurdest, können wir dem ersten Satz voll zustimmen!

Das Gerangel in den vergangenen Wochen um die 1.500 Euro-Prämie für Pflegende hat deutlich gemacht, dass die Arbeit der Pflegekräfte nicht wirklich wertgeschätzt wird! Sie werden zwar momentan als Helden gefeiert und bekommen für ihren unermüdlichen Einsatz Applaus aus offenen Fenstern. Wenn es aber darum geht, ihnen die verdiente Anerkennung auch endlich in Euros umzumünzen, ducken sich die politisch Verantwortlichen weg. Dieses Verhalten ist erbärmlich!

Viel zu spät hat Minister Spahn die Finanzierung des Anteils von 1.000 Euro bei den Kassen angesiedelt. Die Zuständigkeit für die restlichen 500 Euro dem freien Spiel der Kräfte zwischen Bundesländern und Arbeitgebern zu überlassen, mag den Kassen und dem Bund Geld sparen, das Gerangel geht damit aber in die zweite Runde. Unsere in der Pflege tätigen Mitarbeitenden sagen uns mittlerweile sehr deutlich, dass ihnen hierdurch alles andere als Anerkennung vermittelt wird.

Deine Aufforderung an die Arbeitgeber, jetzt einen „fairen Anteil“ an der Prämie zu übernehmen, teilen wir in keiner Weise. Rund 55% der stationären Pflegeeinrichtungen in Deutschland werden von gemeinnützigen Trägern wie der Arbeiterwohlfahrt betrieben. Die Gemeinnützigkeit, aber auch die Finanzierungsstruktur der Pflegeversicherung schließen „Gewinne“ aus. Zahlungen an Mitarbeitende, die nicht aus Tarifverträgen resultieren - und das wäre bei diesen 500 Euro der Fall - werden nicht refinanziert. Selbst wenn eine Refinanzierung möglich wäre, würde diese letztendlich zu Lasten der Bewohnerinnen und Bewohner gehen, weil der Eigenanteil steigen würde! Für uns, die AWO, ist dies völlig ausgeschlossen. Wir sind sicher, dass die SPD diese Position teilen sollte.

- 2 -

Vorsitzender  
Michael Scheffler

Geschäftsführer  
Uwe Hildebrandt

Sparkasse Dortmund  
IBAN DE23440501990001327933  
BIC DORTDE33XXX

Deine Forderung, die Träger mögen einen „fairen Anteil“ übernehmen, halten wir für völlig verfehlt. Wir würden uns freuen, wenn Du, liebe Saskia, mit gleicher Deutlichkeit stattdessen die Landesregierungen zur Finanzierung der 500 Euro, zumindest für die Beschäftigten der gemeinnützigen Träger, auffordern würdest.

Perfekt wäre es gewesen, wenn Du Dich gleich zu Beginn der Debatte, für die komplette Finanzierung der 1.500 Euro Prämie aus Kassen- oder Bundesmitteln ausgesprochen hättest. Das wäre ein starkes Signal sozialdemokratischer Solidarität für alle in der Pflege Tätige gewesen.

Wir bitten dich, deine Position zu überdenken, stehen dir gerne jederzeit für einen Meinungsaustausch zur Verfügung und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Michael Scheffler', written in a cursive style.

Michael Scheffler  
- Landesvorsitzender -